Zwei nestorianische Hymnen über die Magier.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Adolf Rücker.

Das Kernstück des nestorianischen Nachtoffiziums, der sogenannte Mautεβā, weist als Produkt einer eigentümlichen Entwicklung in der Hauptsache kürzere und längere Stücke liturgischer Poesie auf, die nur durch kurze Psalmworte unterbrochen sind. In letzter Linie mag diese Form auf den responsorischen Psalmenvortrag zurückgehen, oder sich wenigstens an ein fortgeschrittenes Stadium der Entwicklung desselben anlehnen.[1] Der ganz frei, nur in Rücksicht auf das sich anschließende poetische Stück ausgewählte, aus dem Zusammenhang mit dem Vollpsalm herausgerissene Psalmtext, meist nur einige wenige Worte, ist ganz und gar zur Nebensache geworden, die liturgische Poesie hat völlig die Vorherrschaft gewonnen, wie sich in analoger Weise auf dem Boden des byzantinischen Ritus die neun Oden aus den ursprünglichen neun biblischen Cantica entwickelt haben. So ist für uns in diesem Endstadium der Mautεβā des nestorianischen Officium nocturnum eine Fundgrube liturgischer Lieder geworden; besonders die Endpartien einzelner Gruppen, die als Vorsatzstück Hinweise auf die Teile der die Vollpsalmen abschließenden kleinen Doxologie, ܫܘܒܚ (Sprich das „Gloria Patri“), ܠܥܠܡ (Sprich das „In saecula“) und ܢܐܡܪ („Omnis populus dicat Amen“) tragen, sind meist zu langen Dichtungen ausgewachsen, die in Erinnerung an die ursprüngliche Funktion auch den Namen ʿÔnîϑā (Responsorium) haben, obgleich sie sich der Form nach häufig mit der älteren Sôγîϑα (Wechselgesang) berühren (vgl. I). — Bei den Vorarbeiten für ein Repertorium dieser religiösen Gesänge fand ich in einer Berliner Hs. zwei Weihnachtslieder, die eine Veröffentlichung verdienen. Ich habe sie bisher noch in keiner anderen Hs. gefunden, womit nicht gesagt werden soll, daß sie sonst nicht vorkommen, denn die Angaben der Kataloge sind vielfach unzureichend, und bei der Durchforschung der Hss. selbst muß ich mich aus naheliegenden Gründen auf die Schätze der Berliner Sammlung beschränken. In Nr. I haben wir ein Stück von echter, köstlicher Volkstümlichkeit,

---

[1] Vgl. A. Baumstark, *Psalmenvortrag und Kirchendichtung des Orients*, in *„Gottesminne“ VII,* 1912/13, S. 290ff. bes. S. 900ff.

das größtenteils in Form eines Dialogs in behaglicher Breite und naivem Tone das Zusammentreffen der Magier mit „Herodes, dem unreinen König“ schildert. Das Metrum ist wie bei Nr. II das siebensilbige, die Strophenlänge ungleich; ein Autor ist weder hier noch bei II genannt. Nr. I wird zum ܚܠܡ des I. Mautεβā des Weihnachtsfestes auf die Melodie ܗܘ ܕܒܐܝܬܘܬܗ gesungen. Nr. II ist formell weniger anziehend, enthält aber eine Reihe der für die Ausgestaltung der Magierlegende auf syrischem Sprachgebiet charakteristischen Elemente; aus dem II. Mautεβā desselben Festes entnommen, hat das Stück die Psalmenworte ܬܘ ܢܪܢܡ an der Spitze und ist wie die unmittelbar vorangehenden Gesangsstücke nach der Melodie ܐܝܟ ܠܟ ܟܘܒܐ zu singen.

Die beiden Lieder sind der Berliner syr. Hs. *Ms. orient. Fol. 620* (Nr. 43 des Sachauschen Kataloges, Bd. I, S. 159 ff.) entnommen; Nr. I steht auf fol. 22b—24a der Hs., Nr. II auf fol. 27b—30a. Die Hs. ist eine Gazzā, die Gesangsstücke der nicht zahlreichen unbeweglichen Feste des Kirchenjahres enthaltend. Die betreffenden Blätter gehören einer jüngeren, wohl aus dem Jahre 1836 stammenden Ergänzung an, während der Hauptteil im Jahre 1537 geschrieben wurde; der jüngere Teil ist durchweg vokalisiert, weist aber öfters Schreibversehen auf.

Mit der Magiererzählung hat sich Poesie und Prosa der Syrer begreiflicherweise oft und gern beschäftigt; schon Ephrem hat diesen Gegenstand in verschiedenen Liedern behandelt. Die üppige Umrankung mit legendären Zügen setzt jedoch erst später ein. Da die vorliegenden Lieder, die ja einer jüngeren Periode des Wiederauflebens der Dichtkunst ihr Entstehen verdanken, solche Elemente enthalten, möchte ich das Wichtigste hervorheben und ihr sonstige Vorkommen in der syrischen Literatur kurz notieren. Ich kann mich um so mehr darauf beschränken, da der ganze Legendenkomplex in einem weiteren Zusammenhange in dem schönen Werke von H. Kehrer, *Die Heiligen drei Könige in Literatur und Kunst I.* Leipzig 1909 behandelt worden ist.

1. Nach beiden Liedern haben die Magier die Kenntnis von der wunderbaren Geburt des Messias aus der Überlieferung des Zardušt, die in I wohl nach Analogie der christlichen Bibel „Testamente“ genannt wird. — Schon in der „Schatzhöhle“[1], deren Redaktion dem 6. Jahrhundert angehören dürfte, entnehmen die Magier ihre Kenntnis dem Orakel des Nimrod. Gegen Ende des 8. Jahrhunderts widmet Theodor bar Kônî in seinem Liber scholiorum[2] der Prophezie des Zardušt über die Geburt des Messias einen ganzen Abschnitt, den im 13. Jahrhundert

[1] Hrsgegeb. u. übers. von Carl Bezold, Lp. 1883 und 1888. S. 57 der Übers.
[2] Hrsgegeb. von Addai Scher, CSCO. Script. Syr. Ser. II. Tom. 66. S. 74.

Salomon von Baṣrā in seinem Buche „Die Biene“[1] fast wörtlich übernimmt. In dem um 850 entstandenen Evangelienkommentar des ’Îšô‘-dàδ von Merw[2] wird unter den verschiedenen Möglichkeiten, woher die Magier ihr Wissen schöpften, als die zutreffende die Überlieferung des Zardušt genannt. Ebenso enthält der Evangelienkommentar des Jakobiten Dionysios bar Ṣalîβî[3] (12. Jahrhundert) diese Angabe.

2. Eine weitere Eigentümlichkeit der syrischen Magierlegende betrifft die Angabe, wonach die Geschenke der Magier einst von dem Stammvater Adam aus dem Paradiese mitgenommen und auf wunderbare Weise für den zweiten Adam aufbewahrt worden seien. Dieser Zug findet sich wieder in der „Schatzhöhle“[4] und den verwandten Schriften, und wird schon von Theodor bar Kônî[5], ’Îšô‘dàδ von Merw[6] und Salomon von Baṣrā[7] als irrig zurückgewiesen.

3. Am Anfang des zweiten Liedes wird gesagt, daß der wunderbare Stern das Bild eines Weibes mit einem Kinde im Schoße in sich trug. Auch dieser Zug der Legende geht auf die Erzählung der „Schatzhöhle“[8] und die Ausführungen ’Îšô‘dàδs von Merw[9] zurück; Barhebräus[10] kennt ihn als die Ansicht „einiger“, und das Chronicon civile et ecclesiasticum[11] des 13. Jahrhunderts erwähnt ihn ebenfalls. An die Verwendung dieses Motivs in der armenischen Miniaturmalerei hat Baumstark erinnert (bei Kehrer I S. 21 Anmerkung 3). Nach der Scriptura Seth, die im Opus imperfectum ad Matthaeum zitiert wird,[12] hat der Stern in sich das Bild eines Kindes mit einem Kreuz.

4. Während in der Legende des Abendlandes die Dreizahl der Magier feststeht, kennt die syrische Literatur mit wenigen Ausnahmen zwölf Magier und weiß auch deren Namen anzugeben. Die „Schatzhöhle“[13] nennt freilich nur drei Namen, wie auch die „History of the blessed Virgin Mary“[14] nur drei Magier kennt; ’Îšô‘dàδ von Merw[15]

[1] E. A. W. Budge, *The Book of the Bee* (*Anecdota Oxoniensia, Sem. Ser.* Oxford 1886 vol I, Part. 2. S. ܩܠ, engl. Übers. S. 81. Latein. Übersetzung von J. M. Schönfelder, Bamberg 1866, S. 61.

[2] Hrsgegeb. von Margaret Dunlop Gibson in den *Horae semiticae, Nr. 5.* S. 19 der engl. Übers.

[3] Hrsgegeb. von I. Sedlaček und J.-B. Chabot, *CSCO. Script. Syr.* Ser. II. Tom. 98. S. 94.

[4] S. 57. Auch im *„Buch der Rollen“* (Testament des Adam) Hrsgegeb. v. M. D. Gibson in den *Studia Sinaitica* Nr. VIII. S. 17.

[5] S. 69.

[6] Übers. S. 20.

[7] Budge, S. ܠܓ; engl. Übers. S. 85; lat. Übers. von Schönfelder S. 63.

[8] S. 56.

[9] S. 16.

[10] *Scholia in Ev. Matthaei,* hrsgegeb. von Joh. Spanuth, Göttingen 1879 S. 6.

[11] Hrsgegeb. von Rahmani, Scharfah 1904. S. 61. (Hinweis Baumstarks bei Kehrer I S. 21.)

[12] Migne, *PG.* LVI, Sp. 637.

[13] S. 57.

[14] Hrsgegeb. von E. A. W. Budge, London 1899. S. 31. Übers. S. 35.

[15] Bei Barhebraeus, *Scholia in Matth.* S. 12.

nähert sich der Zwölfzahl, indem er drei Könige und neun vornehme Begleiter annimmt. Sonst findet sich bei den Syrern durchweg die Zwölfzahl: so bei Jakob von Edessa († 708) und unter Nennung der Namen bei Theodor bar Kônî[1] Dionysios bar Ṣalîbî[2], Michael dem Großen († 1190)[3] und Salomon von Baṣrā[4]. Die Liste, die der zweite Hymnus enthält, berührt sich am meisten mit der Theodors bar Kônî; ich habe die Vokalisation der Hs. unverändert wiedergegeben, um einen Vergleich der Listen bei Kehrer I S. 72f. zu erleichtern; eine Untersuchung über das Verhältnis der Namen geht über meine Aufgabe hinaus.

Einer Erläuterung bedarf vielleicht noch die längere Meditation, die sich bald hinter den einleitenden Versen des zweiten Gedichtes einschiebt und den Verlauf der Schilderung unterbricht. In diesem

[1] S. 72. [2] S. 89.

[3] *Chronique*.. hrsgegeb. von J.-B. Chabot, Paris 1900 I, 2 S. 141 der Übersetzung; ein Name ist ausgefallen, dafür ist der aussendende König genannt. [4] S. 63.

22b | ܢܦܩ ܠܘܬܐ ܒܝܬ ܩܣܪܐ. ܕܡܠܟܐ ܪܒܐ ܐܬܬܠܝ. ܫܡܥ ܗܝܪܘܕܣ
ܘܐܚܝܕܗ ܠܒܝܫܐ. ܘܢܦܠܬ ܟܪܝܘܬܐ ܠܟܠܗ ܀

ܘܫܪܝ ܢܝܐ ܘܡܡܠܠ. ܕܢܐܠܐ ܫܪܪܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܡܫܬܐܠ
ܘܗܘܐ ܕܐܢ̈ܫ ܐܝܬܘܗܝ. ܠܡܠܐ ܗܢܐ ܕܢܫܡܥ ܠܗ. ܘܗܘ ܦܣܘܩܐ
ܕܡܢܘ ܐܫܬܡܥ. ܘܡܢܘ ܗ̇ܘ ܕܐܦܣܗ ܠܡܠܟܐ ܀

ܘܦܪܫ ܒܬ̈ܪܘܗܝ، ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܠܘܫܐ.
ܕܒ̈ܢܝܐ ܬܪܒܨܝܢ ܗܐ ܐܬܘ. ܘܡܫܝܢ ܗܕܐ ܡܕܝܢܬ ܀

ܘܟܕ ܗ̄ܘܐ ܡܠܟܐ ܠܒ̈ܢܘܗܝ، ܕܠܒ̈ܢܝܐ ܢܟܠܘܢ ܠܐܒܘܗܝ،
ܕܡܫܝܚܘܢ ܢܫܡܥ ܡܢ ܐܡ̈ܗܝܢ. ܘܢܫܬܪܪ ܠܒܐ ܕܢܫܡܥ ܀

ܢܦܩܘ ܒܬ̈ܪܗ ܐܝܟ ܕܐܬܦܩܕܘ. ܘܠܒ̈ܢܝܐ ܐܟܠܘ ܡܫܡܫܘܗܝ،
ܘܫܪ ܡܠܟܐ ܒܒ̈ܢܝܐ ܬܪܨܝܢ. ܘܫܐܠ ܐܢܘܢ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܀

ܐܫܬܟܚ ܠܝ ܐܢ ܒ̈ܢܝܐ. ܐܝܟܘ ܐܬܪܐ ܕܐܘܫܥܢܟܘܢ. ܘܡܢ
ܐܝܕܐ ܦܢܝܬܐ ܐܬܝܬܘܢ. ܘܡܢܘ ܗ̇ܘ، ܟܠܗ ܬܠܬ ܡܐܬܝܬܘܢ. ܘܡܠܟܐ
ܐܬܝܗ ܬܘܕܝܬܘܢ. ܘܫܘܕܥܬܐ ܠܡܢܘ ܡܦܪܢܣܬܘܢ ܀

Abschnitt haben wir den Typus einer älteren Schicht von Weihnachtsliedern vor uns, wie wir bei Ephrem so zahlreiche Beispiele finden [1], ja diese Partie könnte geradezu von Ephrem selbst stammen. — Zunächst eine Aufforderung zum Lobpreis, betonen die folgenden Strophen den Gegensatz zwischen der äußeren Niedrigkeit des Kindes und der Herrlichkeit des Gottessohnes, ein Gedanke, den Ephrem nach den verschiedensten Richtungen variiert. Die Fülle der Zeiten ist da, die Gewalt der finsteren Mächte ist gebrochen, heißt es gegen Schluß dieses Abschnittes. — In dieser Art wird ganz wie bei Ephrem der theologische Gehalt des Weihnachtsgeheimnisses, der Ensarkosis, von unserem Gedicht ausgeschöpft, das nun wieder zur Schilderung der Handlung zurückkehrt.

[1] Darauf hat schon Kehrer I S. 14f. nachdrücklich hingewiesen. — Besonders typisch sind die Madrašē in natalem Domini, im 2. syr.-lat. Bande der röm. Ausgabe S. 396—435. Das Beste hat P. Pius Zingerle O. S. B. in schöner poetischer Form deutsch wiedergegeben im 4. Bde. der ausgewählten Werke E's. Innsbruck 1833.

Ein Gerücht entstand in Israel, ein großer König sei geboren; Herodes hörte es und Schrecken ergriff ihn und Angst befiel sein Herz.

Er begann zu suchen und zu forschen, die Wahrheit der Sache zu erfahren, und frug: „Was ist das für ein Gerücht, das uns zu Ohren kam, und aus wessen Munde ward es vernommen? Und wer ist's, der es in die Öffentlichkeit brachte?"

Da nahten sich seine Diener und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „Siehe, zwölf Männer sind angekommen, und sie verkünden dies."

Und es antwortete der König seinen Dienern, sie sollten die Männer zu ihm führen, damit er von ihnen höre, was sie sagten, und das Gerücht, das er gehört, bestätigten.

Die Diener zogen aus, wie ihnen befohlen, und führten die Männer vor ihn; da blickte der König die zwölf Männer an und frug sie und sprach zu ihnen:

„Sagt mir doch, o Männer, welches ist das Land eurer Herrschaft und aus welcher Gegend seid ihr? Und was ist der Grund eures Kommens und welches ist euer Bekenntnis und wem bringt ihr Anbetung dar?"

ܘܥܢܘ ܟܠܕ̈ܝܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܘܪܡܙܕ ܡܠܟܐ ܦܪܣܝܐ. ܕܗܢ ܐܬܪܐ ܕܦܪܣ ܐܬܬܝܢ. ܘܗܢ ܒܝܫܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܗܢ ܐܪܒܥܐ ܕܦܠܓ ܪ̈ܘܚܐ. ܡܬܠܝܐ ܕܣܘܦ ܠܐ ܡܬܬܚܡܢ. ܠܗܘܢܐ ܘܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ. ܘܬܕܡܘܪܬܗ ܕܗܘܪܡܙܕ ܡܠܟܐ ܀

ܘܥܢܐ ܡܠܟܐ ܗܘܪܡܙܕ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢܫܐ ܕܐܬܘ. ܐܫܬܡܥܘ ܠܝ ܐܘ ܟܠܕ̈ܝܐ. ܡܢܐ ܗ̄ܝ، ܟܠܗ ܡܬܐܡܪܢܘܬܟܘܢ. ܘܠܗܢ ܗ̄ܝ ܟܠܗ ܒܟܠܗ. ܡܫܠܛܘܢ ܒܐܘܪܚܐ ܢܗܝܪܬܐ. ܕܕܡ ܠܟܢܫܐ ܐܬܝܬܘܢ ܠܦܘܪܫ ܐܪܥܟ ܐܬܝܬܘܢ ܀

ܘܥܢܘ ܟܠܕ̈ܝܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܘܪܡܙܕ ܡܠܟܐ ܦܪܣܝܐ. ܕܢܗ̈ܝܪܐ ܗܘ ܘܒܢ̈ܝ ܢܗ̈ܝܪܐ. ܘܗܢ ܦܘܠܚܢܐ ܘܫܘܚܐ ܕܡ̈ܠܟܐ. ܘܪܘܚܐ ܢܫܒܐ ܕܡܬܐܬܝܐ. ܡܢ ܕܪܓܐ ܕܫܘܫܒܬܐ. ܘܪܕܡ ܕܬܒܥܐ ܫܦܝܪ. ܐܝܟ ܕܪܕܡ ܘܐܬܐ ܠܡ̈ܠܟܐ ܀

ܘܥܢܐ ܡܠܟܐ ܗܘܪܡܙܕ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢ̈ܫܐ ܕܐܬܘ. ܟ̇ܢܫܐ ܕܐܠܗܐ ܫܪܪܐ. ܟܠ ܡܬܐܬܝܬܘܢ ܕܠܒܢܝܬ. ܘܐܦܪܘܫ ܐܝܡܪ̈ܐ ܕܪܕܡ. ܠܐܢ̈ܫܐ ܡܢܗ̈ܪܐ ܕܐܬܝܬܘܢ. ܘܗܘܐ ܚܙܘܐ ܕܡܘܬ̈ܒܝܟܘܢ. ܦܘܫ ܕܡ̈ܠܟܐ ܐܬܝܬܘܢ ܀

23a | ܘܥܢܘ ܟܠܕ̈ܝܐ | ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܘܪܡܙܕ ܡܠܟܐ ܦܪܣܝܐ. ܕܗܕܐ ܗ̄ܝ، ܟܠܗ ܡܬܐܬܝܬ. ܕܠܒܢܝܬܘܢ ܦܪܣܐ ܒܟܠܕ̈ܝܐ. ܒܥܒܕܐ ܠܢ ܕܚܝ ܒܦܘܪܫܬ. ܕܫܕܪ ܠܝ ܟܠ ܡܠܘܟܗ. ܕܡܠܟܐ ܒܢܗܘܪ ܡܬܠܝ. ܘܗܘܘ ܡܠܟܐ ܕܦܪܣ ܀

ܘܥܢܐ ܡܠܟܐ ܗܘܪܡܙܕ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢ̈ܫܐ ܕܐܬܘ. ܕܐܬܝܬܘܢ ܠܢ ܟܠܕ̈ܝܐ ܦܪ̈ܣܝܐ. ܘܐܢܫܐ ܡܫܒ̈ܚܐ ܐܬܝܬܘܢ. ܘܗܢ ܒܘܫܡܟܘܢ ܗܕܐ ܫܡܫܬ. ܠܗܘܪܐ ܘܫܡܫܐ] ܘܣܗܪܬܘܢ. ܘܐܢ ܫܪܝܪ̈ܐܢ ܡ̈ܠܝܟܘܢ. ܕܡܠܟܐ ܗ̄ܘ ܗܢܐ ܗ̄ܘ ܟܠܐ ܠܟܘܢ ܀

Da antworteten die Männer und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „Aus dem Perserlande sind wir, aus der Gegend des Ostens und aus einem Lande gar weit, unzählige Meilen (entfernt). Das Feuer und die Sonne beten wir an, das Bekenntnis Hôrmîzd' des Königs.“

Da antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die da gekommen: „Sagt mir doch o Männer, was ist der Grund eures Kommens, und wozu habt ihr all die Mühe des langen Weges auf euch genommen? Ihr seid doch nicht etwa Spione, gekommen um unser Land auszukundschaften?“

Da antworteten die Männer und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „Edelleute sind wir, und Söhne von Edlen und vom Geschlecht und Stamm von Königen, und erhaben ist der Zweck unseres Kommens über Spionendienst; du magst sorglich nachforschen, wie es billig und recht ist für Könige.“

Da antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die gekommen: „Ich verlange die Wahrheit über eure Ankunft in unserm Lande zu erfahren und (dann) werde ich euch die Ehre erweisen, die vornehmen Leuten wie euch gebührt. Und wahrlich, das Aussehen eurer Personen bezeugt, daß ihr Könige seid.“

Da antworteten die Männer und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „Das ist der Grund unseres Kommens in euer Land, reich an Helden: Ein Stern nämlich ging auf in unserer Gegend und deutete uns die Geburt eines Königs an, im Judenlande geboren, und er ist der König von Israel.“

Da antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die gekommen: „Ihr seid also edle Männer, und Magier seid ihr, und von eurem Munde habe ich es gehört, das Feuer und die Sonne betet ihr an, und wenn wahr sind eure Worte, wer hat euch offenbart, daß ein König ist dieser?“

ܘܥܢܘ ܓܒܪ̈ܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܛܠܝܐ. ܕܡܢ ܢܦܠܐ ܕܐܒܗ̈ܝܢ. ܐܬܝܠܕ ܓܒܪܐ ܡܗܝܪܐ. ܙܪܕܘܫܬ ܥܒܕܗ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ. ܕܐܬܒܥܝ ܡܢ ܡܠܘܗܝ. ܘܫܡܫܬܗ ܬܘܒ]ܓܒܪܐ ܗܘܬ. ܠܟܠ ܢܒܝ̈ܐ ܕܒܕܪ̈ܐ. ܗܢܐ ܟܬܒ ܒܕܝܬܩ̈ܘܗܝ، ܥܠ ܗܘ ܡܠܟܐ ܘܥܠ ܟܘܟܒܐ ܀

ܘܥܢܐ ܡܠܟܐ ܗܪܘܕܣ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢܫ̈ܐ ܕܐܬܘ. ܕܗܢܐ ܓܒܪܐ ܙܪܕܘܫܬ ܥܒܕܗ ܐܬܐ ܠܡܚܙܝܬܐ. ܢܒܝܐ ܗܘܐ ܘܐܬܢܒܝ ܥܠܘܗܝ. ܥܠ ܗܘ ܡܠܟܐ ܘܥܠ ܟܘܟܒܐ. ܐܘ ܕܠܡܐ ܒܝܬ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ. ܘܒܟܗܝܢܘܬܐ ܕܟܠܕܝ̈ܐ. ܓܙܐ ܐܢܐ ܟܠܗ ܠ ܫܪܪܐ. ܥܠ ܕܐܬܟܬܒ ܒܕܝܬܩ̈ܘܗܝ ܀

ܘܥܢܘ ܓܒܪ̈ܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܛܠܝܐ. ܕܗܢܐ ܟܬܒ ܒܕܝܬܩ̈ܘܗܝ. ܘܗܟܢ ܠܒܢܝ̈ܐ ܕܬܠܡܝܕ̈ܘܗܝ. ܕܗܢܐ ܡܠܟܐ ܡܬܝܠܕ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܡܢ ܙܪܥܐ ܕܕܘܝܕ. ܘܗܘܝܘ ܡܠܟܐ ܫܪܝܪܐ. ܕܡܠܟ̈ܐ ܟܠܗܘܢ ܠܗ ܦܠܚܝܢ. ܘܗܘܐ ܟܘܟܒܐ ܕܢܚ ܘܡܢܗܪ. ܕܗܘ ܢܗܘܐ ܠܟܘܢ ܗܕܝܐ. ܢܣܒܘ ܩܘܪ̈ܒܢܐ ܒܐܝ̈ܕܝܟܘܢ. ܘܗܡܢܘܬܐ ܠܡܠܟܘܬܗ. ܘܐܙܠܘ ܟܠܘ ܣܓܕܘܗܝ، ܘܩܪܒܘ ܠܗ. ܘܩܪܒܘ ܠܗ ܩܘܪ̈ܒܢܝܟܘܢ ܀

ܘܥܢܐ ܡܠܟܐ ܗܪܘܕܣ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢܫ̈ܐ ܕܐܬܘ. ܬܘ ܒܫܠܡ ܓܒܪ̈ܐ ܛܒ̈ܐ. ܘܒܪܝܟܐ ܗܘ، ܛܒ ܡܐܬܝܬܟܘܢ. ܕܡܒܪܬܘܢ ܢܦܫܟܘܢ. ܡܒܪܬܐ ܕܢܫ̈ܐ ܘܦܪܘܫܐ. ܐܪ̈ܒܝܐ ܫܦܝܪ ܠܐܢܫܘܬܢ. ܡܢ ܒܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܘܪܫܠܡ. ܐܬܬܚܫܘ ܘܠܝܠ ܕܐܦܣܩܘܗ. ܘܐܫܪܟܘܢ ܘܒܥܠܡ ܬܐܘܠܘܢ. ܗܢ ܒܦܘܡܗ
23b | ܦ̇ܩܡܟ ܗܘܐ. ܐܢܝ ܢܗܘܐ | ܥܠ ܡܫܪܬܘܢ. ܒܠܒܐ ܒܥܬܐ
ܢܥܒ. ܘܡܬܦܪܣ ܠܡܠܟܘܬ ܕܐܠܗܐ ܀

Da antworteten die Männer und sprachen zu Herodes, dem unreinen König: „Aus dem Geschlechte unserer Väter wurde ein weiser Mann geboren, Zardušt war sein Name, mit dem er von Geburt an genannt wurde, und dessen Weisheit alle Weisen unserer Zeit übertraf; und dieser schrieb in seinen ‚Testamenten' über diesen König und über den Stern."

Und es antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die gekommen: „Kam von diesem Manne Zardušt Kunde in die Öffentlichkeit? War er ein Prophet und hat er über diesen König und seinen Stern prophezeit? Oder (beruht Kunde von ihm) etwa (nur) auf seiner Gelehrsamkeit und der Weisheit seiner Lehre? Ich bitte, offenbart mir die volle Wahrheit, die geschrieben steht in seinen ‚Testamenten'?"

Da antworteten die Männer und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „So schrieb er in seinen ‚Testamenten' und überlieferte es der Schar seiner Schüler: ‚Dieser König wird von einer Jungfrau geboren, aus Judas Samen; er ist ein wirklicher König, den alle Könige anbeten. Und siehe, ein Stern geht auf und strahlt, so daß er euch Führer sein wird. Nehmet Weihgeschenke in eure Hände und Glauben in eure Herzen, gehet und fallt vor ihm nieder, betet ihn an und bringt ihm eure Geschenke dar'."

Da antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die gekommen: „Seid willkommen, edle Männer, und hochgepriesen sei eure Ankunft, denn ihr habt mir heute die Botschaft des Lebens und der Erlösung gebracht. Ich weiß, ihr seid recht müde von der harten Anstrengung des Weges; ruhet ein wenig aus, bis ich euch entlasse, und ich will euch ziehen lassen und in Frieden sollt ihr abreisen." So ließ sich sein Mund vernehmen, wie um ihre Würde zu ehren, im Herzen aber sann er Böses und beschloß den Tod des Kindes.

ܘܫܕܪ ܘܟܢܫ ܠܟܗܢ̈ܐ. ܘܣܦܪ̈ܐ ܕܝܗܘܕ̈ܝܐ. ܘܫܐܠ ܐܢܘܢ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܕܐܝܟܐ ܡܬܝܠܕ ܡܫܝܚܐ. ܘܦܢܘ ܗܢܘܢ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܛܠܘܡܐ. ܕܒܡܕܝܢܬ ܕܘܝܕ ܒܝܬܠܚܡ. ܒܗ ܡܬܝܠܕ ܡܫܝܚܐ. ܕܗܟܢܐ ܟܬܝܒ. ܒܢܒܝܐ. ܕܗܘ ܢܪܥܝܘܗܝ, ܠܥܡܝ ܐܝܣܪܝܠ ÷

ܘܟܕ ܗܕܐ ܫܡܥ ܗܪܘܕܣ. ܙܥ. ܘܐܬܕܠܚ, ܙܗܝܪ. ܘܟܠܗ ܐܘܪܫܠܡ ܡܢܐ ܠܟܢ̈ܘܫܝܐ. ܘܫܐܠ ܐܢܘܢ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܕܐܝܟܐ ܡܫܝܚܐ ܥ̈ܒܕܐ. ܝ̈ܕܥܐ ܘܡܫ̈ܟܠܐ ܐܝܟ ܗܢܐ. ܕܐܬܝܘ, ܠܗܘܢ ܗܢܐ ܒܥܒܕܐ. ܕܟܠ ܦܪܘܩܐ ܠܗܘܢ ܥܒܕ. ܢܗܘܐ ܐܬܬܠܝܕ ܡܢ ܥܠܡ. ܘܦܘܪܣܢܘܬܐ ܘܪܘܪܐ ÷

ܘܟܕ ܟܢ̈ܫܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ. ܠܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܛܠܘܡܐ. ܕܒܝܬܠܚܡ ܒܗ ܗܘ ܡܬܝܠܕ. ܒܡܕ̈ܝܢܬ ܢܒ̈ܝܐ ܘܡܠܟܐ ܒܗ. ܒܗܘ ܐܘܪܚܐ ܕܝܠܗ ܕܫܒܬܐ. ܒܬܠܬ ܫ̈ܢܝܢ ܕܐܡܝܢܐ. ܕܝܢ ܒܗܒܢܐ ܘܒܢܝ ܢܗܪܐ. ܫܘ ܠܬܠܡ̈ܝܕܘܗܝ, ܕܫܡܫܐ. ܗܘܘ ܗܘܐ ܠܝ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܗܘ ܬܘܒ ܫܘ, ܠܝ ܐܘܪܫܠܡ ÷

ܘܟܢܫܐ ܡܠܟܐ ܗܪܘܕܣ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܐܢ̈ܫܐ ܕܐܬܘ. ܕܢ̈ܫܐ ܐܢܐ ܒܗ̇ ܒܡܐܬܝܬܟܘܢ. ܐܘ ܫܒܝܬܐ ܕܟܢ̈ܫܐ ܕܐܬܘ. ܘܪܘܚܬ ܢܦܫ ܕܡܒܪܬܘܢ. ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕ[1] ܒܝܗܘܕ. ܐܪ̈ܙܐ ܐܝܬ ܠܝ ܕܐܡܠܠ. ܠܐܢܫܐ ܙ̈ܒܢܐ ܕܐܬܟܬܒܘܢ. ܟܕܐ ܐܢܐ ܕܠܐ ܐܢܫ ܢܕܥ. ܒܗܠܝܢ ܡ̈ܠܐ ܕܐܡܪܬܘܢ. ܘܡܦܩܢܐܝܬ ܐܠܘ ܒܥܒܕ ܟܠܗܘܢ, ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܝܠܝܕ ܒܝܗܘܕ. ܘܡܢܐ ܕܐܫܬܟܚܬܘܢ, ܦܫܩܘ ܠܗ. ܘܬܘ ܚܘܐܘܢܝ ܕܐܦ ܐܢܐ. ܐܙܠ ܐܣܓܘܕ ܠܡܪܗ. ܘܐܬܟܪܝ ܠܝ ܡܢ ܙܒܢܬܗ. ܕܪ̈ܓܬܐ ܪ̈ܓܬܝ ܘܡܠܟܐ. ܕܒܪܝܟ ܐܢܐ ܐܣܓܘܕ ܠܗ ÷

[1] für ܕܝܗܘܕ wohl ܕܝܠܝܕ oder ܕܐܬܝܠܕ zu lesen.

Und er schickte nach den Lehrern und Weisen der Juden und frug sie und sprach zu ihnen: „Wo soll der Messias geboren werden?“ Und sie antworteten und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „In der Stadt Davids, in Bethlehem, dort soll der Messias geboren werden, denn so steht geschrieben beim Propheten: ‚Und er soll mein Volk Israel regieren‘.“

Und als Herodes dies hörte, zitterte und erschrak er im Herzen und heimlich rief er die Magier und frug sie und sprach zu ihnen: „Ich möchte von euch Monate und Tage und auch die Stunden wissen, wann euch dieser Stern erschien, der den Erlöser euch kündete; von Freude bin ich erfüllt auf einmal, von Entzücken und Wonne.“

Da antworteten die Männer und sprachen zu ihm, zu Herodes, dem unreinen König: „Im Monat Kanun I, am fünfundzwanzigsten Tage, am vierten Tage der Woche, zur dritten Stunde des Tages ging der Stern auf, und sein Licht verdunkelte die Strahlen der Sonne, der war unser Führer und er zeigte uns den Weg.“

Da antwortete der König Herodes und sprach zu den Männern, die gekommen: „Ich freue mich über eure Ankunft, o Schar der Männer, die ihr gekommen, und meine Seele jubelte, da ihr mir Nachricht brachtet über den König, geboren in Juda. Doch ein Geheimnis soll es sein für mich, was ich mit weisen Männern wie ihr besprach, ich bitte euch, daß niemand von dem, was ich sagte, erfahre. Zieht unbemerkt fort und forscht nach dem Könige, der geboren ist in Juda, und wenn ihr ihn gefunden habt, betet ihn an, und kommt und zeigt es mir an, daß auch ich hingehe und seine Herrlichkeit anbete, und von seiner Majestät gesegnet werde. Ich wünsche sehnlichst heut als erster ihn anzubeten.“

ܘܢܦܩܘ ܒܢܝ̈ܐ ܕܡܗܠܟܝܢ ܗܘܘ. ܘܡܩܒܠܐ ܐܝܟ ܩܘܪܒܢܗܘܢ.
ܘܐܬܐ ܗܘ ܠܒܪ ܡܢ ܐܘܪܚܐ. ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܓܠܝܐ ܝܫܘܥ.
ܘܫܪܝܘ ܫܪܘܬܐ ܪܒܬܐ. ܕܐܫܬܟܚܬ ܠܗ ܡܣܒܪܢܘܬܗ. ܟܠܗ
ܒܢܝ̈ܐ ܫܪܒܗ، ܠܓܠܝܐ. ܕܒܢܝܐ ܒܚܘܒܐ ܕܐܠܗܘܬܗ. ܘܒܢܝ̈ܐ ܘܥܠܝ̈ܡܐ
24a | ܒܒܢܝܢܐ. ܘܩܪܒܘ ܩܘܪܒܢܗܘܢ، ܘܡܘܗ̈ܒܬܐ. | ܕܗܒܐ ܘܡܘܪܐ ܘܠܒܘܢܬܐ.
ܕܒܢ̈ܝܐ ܬܠܬܐ ܩܪܒܘ ܠܗ. ܕܗܒܐ ܕܢܨܚ ܠܡܠܟܘܬܗ. ܘܠܒܘܢܬܐ
ܠܐܠܗܘܬܗ. ܘܡܘܪܐ ܕܡܒܣܡ ܚܫܗ. ܘܡܘܬܗ ܕܢܦܫ ܦܓܪܝܢ ܀

ܬܘ ܚܒܝ̈ܒܝ ܢܩܪܒ ܠܗ ܦܐܪ̈ܐ ܕܒܢ̈ܐ ܠܐܝܩܪܗ. ܕܢܫܒܚ ܡܠܟܢ
ܘܡܫܝܚܢ. ܘܢܫܐܠ ܡܢܗ ܫܘܒܩܢܐ. ܘܚܘܣܝܐ ܠܣܟܠ̈ܘܬܢ.
ܘܬܟܠܝܢ ܕܡܪܚܡ. ܘܡܫܒܚ ܪ̈ܚܡܘܗܝ، ܕܥܠ ܟܠܢ. ܠܥܠܡ ܘܠܥܠܡܝܢ
ܐܡܝܢ ܀

II.

28b | | ܒܝܠܕܗ ܕܒܪܐ ܡܫܝܚܐ ܡܪܢ. ܗܘ̈ܝ، ܬܕ̈ܡܪܬܐ ܘܬܗܪ̈ܬܐ.
ܒܗ ܡܓܘ̈ܫܐ ܠܦܪ̈ܣܝܐ. ܕܐܫܬܠܡ ܗܘܐ ܒܠܥܡܐ ܕܟܬܝܒ..
ܒܢ̈ܝܐ ܟܠܗܘܢ ܕܗܘܘ. ܒܡܕܒܪܐ ܒܪܘܡܐ ܝܕܥ ܗܘܐ. ܟܕ ܐܝܠ
ܗܘܐ ܠܐܪܥܐ ܕܦܪܣ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ ܕܡܕܘܬܐ ܕܐܝܬܝܬܐ.
ܘܡܠܐ ܒܟܘܟܒܐ ܒܪ ܢܚܘܡܐ ܠܗ. ܘܟܬܝ̈ܒܢ ܒܗ ܟܬܝ̈ܒܬܐ.
ܕܗܘܝ ܡܠܟܐ ܡܠܟܝܢ ܡܠܟ̈ܐ. ܘܒܘܣܡܗ ܡܪܐ ܠܦܓ̈ܪܝܐ. ܕܢܣܒܠܘܢ
ܐܦ̈ ܡܠܟܐ. ܕܝܠܝܕ ܒܗܘܢ ܐܝܟ ܡܫܒܚܐ ܀

ܡܘܡܬ ܦܪܣ ܡܘܡܬ ܠܓܒܝܬܐ. ܠܡܠܟܐ ܕܡܠܟܬ،[1] ܟܠ ܒܪܫܐ.
ܕܢܫܩܘܬܐ ܘܒܠܝܘܬܐ ܀
ܐܬܬܒܪܝ، ܦܪܣ ܠܬܒܪ̈ܐ. ܐܬܬܒܪܝ، ܘܚܙܝ، ܠܒܪ ܐܠܗܐ.
ܕܫܪܐ ܒܡܥܡܪܐ ܕܡܫܟ̈ܢܬܐ ܀

[1] Hs. ܕܡܠܟܬܝ.

Da gingen die Männer hinweg, die gekommen waren, und der Stern ging vor ihnen her und blieb stehen über dem Orte, wo das liebliche Kind war. Und sie freuten sich gar sehr, daß ihr Werk zur Vollendung gebracht war. Es gingen die Männer hinein und sahen das Kind, das im Schoße seiner Mutter ruhte. Und sie beugten die Knie und beteten es insgesamt an. Und sie brachten ihm Geschenke dar, Gold, Myrrhe und Weihrauch. Drei Geschenke brachten sie dar: Gold, passend für seine Königswürde, Weihrauch für seine Gottheit und Myrrhe, die sein Leiden andeutet und seinen Tod für unsere Erlösung. —

Kommt, Geliebte, lasset uns ihm reine Früchte darbringen, Jesu zu Ehren, unseres Königs und Messias, und von ihm Vergebung und Erbarmen für unsere Verfehlungen erbitten, und vertrauen wir auf ihn, denn er ist barmherzig und gießt seine Barmherzigkeit aus über uns alle, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

II.

Bei der Geburt des Sohnes, Christi, unseres Herrn, ereignete sich Neues und Wunderbares von den Juden bis zu den Persern, denn erfüllt war alles, was geschrieben steht bei allen Propheten, die es gab. Ein Stern wandelte am Himmel, indem er seine Bahn nach dem Lande Persien nahm, und es war in ihm das Bild eines Weibes und in ihrem Busen war ein Kind, welches sie stillte. Und geschrieben standen auf ihm die Worte: „Dieses ist ein König, der König der Könige“. Und durch sein Licht lud er die Magier ein, den König aufzusuchen, der geboren sei in Juda, wie man erwartete.

Erhebe dich, Persia, erhebe dich, Verirrte, warum schläfst du auf dem Lager des Heidentums und der chaldäischen Verirrung?

Wache auf, Götzendienerin, wache auf und sieh den Gottessohn, der sich in der Wohnung der Sterblichen niedergelassen hat.

ܚܙܝ ܕܪܗܛܝܢ ܠܐܘܪܚܗ. ܚܕ̈ܝ ܘܫܒ̈ܚܘܗ ܠܡܠܟܢ. ܡܫܡ̈ܫܢܐ
ܕܐܠܗܘܬܗ. ܘܡܩܠܣܝܢ ܠܢܘܗܪܐ ܘܒܚܘܒܐ ܀

ܡܠܟ̈ܐ ܘܐܢ̈ܫܐ ܕܐܪܥܐ. ܫܡܥܝܢ ܠܗ ܐܝܟ ܕܠܡܪܐ. ܘܡܩܪܒܝܢ
ܠܗ ܩܘܪ̈ܒܢܐ ܀
ܩܘܡܘ ܒܢ̈ܝ، ܠܟ̈ܠ ܦܘܡܝ. ܬ̈ܘܕܝܬܐ ܒܢ̈ܝ ܦܠܚܝܢ. ܕܢܩܪܒܘܢ
ܠܗ ܫܘ̈ܒܚܬܗܘܢ ܀
ܐܘܟܝܐ ܐܝܟ ܒܘܩ̈ܐ. ܕܒܝܬ ܠܒ ܗܘ ܕܕܘܝܬ. ܘܟܠܗܝܢ
ܒܪ ܟܒܘܪ ܡܓܘܪܐ ܀
ܟܒܘܪ̈ܝ ܟܟܒܐ ܦܠܚ̈ܬܐ. ܕܪܥܝܘ ܠܒ ܢ̈ܠܡܝ ܢ̈ܠܡܐ. ܘܫܒܩܘ
ܠܒܪܐ ܒܘܟܪܐ ܀

ܚ̇ܫܬ، ܕܗܒܐ ܠܐܘܪܗ. ܕܬܒܒ ܡܝܬ ܡܕܐܬܐ. ܕܡܠܟܐ ܗܘ
ܕܡܠܟ ܒܠ ܟܠܐ ܀
ܦܬܝ ܒܐ̈ܬܪܝ ܡܘܪܐ ܕܒܝܬܐ. ܕܒܝܬ ܚܟ̈ܐ ܕܐܢܫܘܬܗ.
ܕܐܚܬܐ ܗܘ̄ ܕܫܦܪܐ ܟܒܪ ܚܠܫ ܀

ܠܐ ܡܪܒ ܠܐܠܗܘܬܗ. ܠܒܝܬܐ ܕܕܘܝܐ ܠܪܒܘܬܗ. ܕܡܪܐ
ܐܝܬܘܗ، ܕܟܠ ܟܠܡ ܀
ܡܒܒܝ ܡܕܒܘܗ، ܒܒܢܝܒ. ܕܗܘ ܬܒܒ ܫܠܝܛܗ. ܐܝܬܘܗܝ ܡܢ
ܒܪ̈ܝܬܗ ܀
ܠܐ ܬܫܘܦܘܗ، ܐܝܟ ܡܣܟܢܐ. ܕܗܝܕܐ ܕܢܘܪܐ ܚ̈ܪܝܟ ܠܗ.
ܘܒܘܪܣܝܗ ܚܫܝܟ ܫܠܗܒܝܬܐ ܀
ܘܡܫܡ̈ܫܢܘܗ، ܢܘ̈ܪܐ. ܘܫܠ̈ܝܛܗ ܦܩܕ ܒܐܐܪ. ܘܡܥܒܒܝܢ
ܠܗ ܬܫܒܘܚܬܐ ܀
ܡܫܒܚ ܗܘ̄ ܘܫܪܝܪ ܒܫܡܝܗ. ܕܚ̇ܙܝܐ ܗܘ ܕܐܪܥܐ. ܕܪܡܐ
ܒܐܘܪܐ. ܡܢ ܡܪ̈ܟܢܘ ܕܢܬܦܪܢ ܠܗ ܀

ܢܗ ܫܠܒܐ ܡܢ ܐܡܗ. ܘܫܒ̇ܠ ܒܥܘܒܐ ܕܠܕܬܗ. ܘܡܫܡܫܝܢ
29a | ܠܗ ܡܠ̈ܐܟܐ ܀ |
ܢܨ̈ܝܚܬܗ ܒܪ̈ܡܘܬ ܥܠܡܐ. ܦܠܚܝܢ ܠܗ ܒܘܪ̈ܟܐ ܡܘܬܪܟܐ.
ܘܠܘܗ ܡܒܥܝܢ ܫܒܚܐ ܘܐܪܟܐ ܀

Sieh, wie sie zu seiner Ehrung hineilen, Schätze seiner Weisheit tragen sie, die Diener seiner Gottheit und verteilen die Höhe und die Tiefe.

Könige und Richter der Erde beten ihn an als ihren Herrn und bringen ihm Geschenke dar.

Auf, bereite vor die Söhne deines Adels, die Gelehrten, die Söhne des Hofes, daß sie ihm ihre Anbetung darbringen.

Wo sind die Offenbarungen, die dir Zardušt gab, und Bilʿam, der Sohn des Beor, der Seher?

Vollende durch die Tat das Wunderbare, das dir die Geber der Vorzeichen andeuteten und bete den erstgeborenen Sohn an.

Bringe Gold zu seiner Ehrung, das er von dir als Steuer fordert, da er König ist und über das All herrscht.

Nimm edle Myrrhe in deine Hände, die die Leiden seiner Menschheit heilt, denn ein Wesen ist er, das unter unseresgleichen wohnt.

Gehe, bringe seiner Göttlichkeit den Weihrauch dar, der seiner Majestät ziemt, denn Herr ist er von Ewigkeit.

Spiele vor ihm auf deiner Harfe, denn so verlangt seine Herrschaft Ehrung von seinen Geschöpfen.

Verachte ihn nicht als Armen, denn Lichtglanz umgibt ihn und seinen Thron umkleidet die Feuerflamme.

Und seine Diener sind Feuergeister, und seine Heerscharen schweben in der Luft und singen ihm Lob.

Arm und verachtet ist er dem Aussehen nach, ein junger Löwe ist er, der in der Krippe liegt, wer möchte es wagen sich ihm zu nahen?

Er trinkt die Milch seiner Mutter und ruht im Busen seiner Gebärerin und es bedienen ihn die Engel.

Sein Lallen ist das eines Kindes; auf den Knien getragen wächst er auf und es liebkosen ihn Himmel und Erde.

ܒܪܝܟ ܘܡܫܒܚ ܒܟܠ ܒܪ̈ܝܬܐ. ܘܡ̈ܠܐܟܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܕܐܪܥܐ.
ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܡܕܡ ܪܒܘܬܗ ܀

ܒܗܬܠܝ ܘܫܬܠܝ ܒܪ̈ܝܬܐ. ܘܒܗܘ ܡܫܒܚ ܕܫܠܝܛܘܬܗ. ܠܠܘܕܐ
ܡܕܒܪ ܒܠܚܘܕܐ ܀
ܕܗܘܐ ܠܐܢܫܐ ܒܝܬܗ. ܘܪܗܛܝܢ ܒܢ̈ܝ ܪܘܡܐ. ܘܒܠܒܐ ܪܗܛ
ܠܐܬܪܗ ܀

ܗܢܘ ܕܠ ܪܫܗ ܟܠܝܠ ܫܘܒܚܐ. ܕܐܝܬ ܒܗ ܫܝܢܐ ܘܫܠܡܐ.
ܘܡܒܪܪ ܗܒܪܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܀

ܗܘܪܐ ܫܘܝܠ ܡܢ ܒܢܘܢܐ. ܕܪ̈ܫܝܡ ܒܗ ܫܘ̈ܒܚܬܐ. ܠܟ̈ܠܢܐ
ܘܠܬ̈ܘܬܐ ܀
ܦܬܗ ܦܬܝܚܝܢ ܐܪ̈ܚܐ. ܘܡܚܙܝܬܗ ܪ̈ܘܚܢܝܐ. ܘܫܠܡܗ
ܢܘ̈ܪܢܝܐ ܀
ܢ̇ܕܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܒܫܠܡܗ. ܘܕܢܚܐ ܐܦܪܬܐ ܕܫܡܘܕ. ܕܠܝܕ
ܒܫܡܗ ܫܘܒܝ ܒܡܫ̈ܝܚܐ ܀

ܫܪܐ ܫܘܠܛܢܐ ܕܐܪ̈ܒܥܐ. ܡܢܘܬܐ ܐܒܝܫ ܘܫܘܠܛܢܐ. ܘܗܘܐ
ܡܬܬܚܝܢ ܡܕ̈ܝܢܬܐ ܀
ܥܠܝܐ ܪܡܐ ܕܒܝܫܘܬܐ. ܘܟܠܠ ܥܠܐ ܕܡܕ̈ܒܪܢܐ. ܕܐܫܬܠܡܘ
ܒܕ̈ܒܪܗܘܢ ܀
ܗܠܝܢ ܩ̈ܠܐ ܥܒܕܬ ܗܘܬ. ܗ̇ܝ ܦܬܝܚܬܐ ܒܪܬ ܦܪܨ. ܦܬܝܚܬ
ܫܘܬܪܐ ܕܦܬܝܚܘܬܐ ܀
ܗܠܝܢ ܩ̈ܠܐ ܙܪܒ ܒܐܕ̈ܢܝܗ̇. ܗ̇ܘ ܒܒܒܐ ܕܙܪܝܒܘܬܐ.
ܕܐܫܬܪܪ ܗܘܐ ܕܢܩܒܪܗ̇. ܟܠ ܡܠܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ ܀
ܓܒܝܠܐ ܕܓܒܝܠ ܡܢ ܒܝܬ ܕܘܝܕ. ܘܐܬܬܠܕ ܒܐܪܥܐ ܕܫܡܘܕ.
ܘܕܝܢ ܢܗܘܪܗ ܒܡܕܝܢܬܐ ܀

ܘܐܘܒܕܗ̇ ܠܐܪܥܐ ܕܦܪܣ. ܘܐܬܪܗܒܬ ܡܢ ܐܠܝܩܘܗܝ.
ܘܐܬܒܥܫ ܘܐܬܐ ܒܠܗܘܢ. ܟ̈ܠܗܐ ܐܒܝܫ ܘܪ̈ܘܒܢܐ. ܘܫܬ̈ܦܝܐ
ܕܦ̈ܫܝܐ ܀

Umwickelt und verhüllt in Windeln — Gewänder von Byssus und Purpur werden vor seiner Würde für nichts geachtet.

Es schweigen und verstummen die Geschöpfe, und wer könnte das Kind anreden, den Herrscher der Welten?

Es gleicht einem Menschen dem Äußern nach und (doch) erzittern die Scharen des Himmels und jeder eilt zu seiner Ehrung.

Auf seinem Haupte trägt es die Krone der Glorie, denn durch ihn ist Friede und Versöhnung und er verkündet die Botschaft der Erlösung.

Ein Edikt trägt er vom Schöpfer, in dem Freudiges verzeichnet steht für die Himmlischen und Irdischen.

Seinen Ruf verbreiten die Erdbewohner, seine Frohbotschaft die Geister, seinen Frieden die Flammenwesen.

Es freut sich die Höhle über seine Geburt, es jubelt Ephrata in Juda, daß in ihm die Erwartung der Völker geboren wurde.

Aufgehört hat die Herrschaft der Gewalten, des Todes wie auch des Teufels; und siehe, bitterlich seufzen sie.

Zu Ende ist die Reihenfolge der Propheten, verstummt die Stimme der Seher, denn erfüllt sind ihre Weissagungen. —

Diese Worte hörte jene irrende Tochter Persia, die behaftet war mit dem Stolz des Irrtums.

Solche Worte senkte in ihre Ohren jener Stern der Gerechtigkeit, der geschickt war ihr zu künden die Geburt des Messias.

Der Sproß, der ausging aus dem Hause Davids und geboren wurde im Lande Juda und dessen Licht aufleuchtete im Morgenlande.

Und er brachte das Land Persien in Aufregung, es wurde bestürzt über seine Strahlen und es kamen zusammen alle Könige und auch die Gelehrten und Fürsten der Perser.

ܘܦܝܓܘ ܘܐܬܒܛܠܘ ܒܡܠ̈ܟܘܬܗܘܢ. ܕܡܛܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܕܕܘܝܕ.. ܡܢ ܒܝܬ ܕܘܝܕ ܘܐܒܪܗܡ. ܒܫܘܠܡ ܕܫ̈ܢܐ ܒܠ ܐܪܒܥܐ܀

ܘܡܫܝܚܐ ܡܠܟ ܒܫܦܝܠܘ. ܘܡܠܟ ܦܪܨ ܡܢ ܬܠ̈ܕܝܗ. ܬܪܥܝܬ ܒܒ̈ܢܝܢ ܕܘܪܒܝܐ܀ ܘܫܪܪܬ ܐܢܘܢ ܒܗܘܢܝܘ. ܕܢܗܘܘܢ ܒܠ ܡܫܬܘܬܗ. ܕܒܠܝܢ ܬ̈ܠܡܐ ܫܒܝܚܐ. ܘܦܠܓ ܬܓܪܐ ܕܠ ܡܠܟܘ܀

29b | ܫܡ̈ܗܝܗܘܢ ܗܠܝܢ|ܐܢܘܢ. ܝܙܕܓܪܕ ܗܘ ܒܪ ܦܝܪܘܙ. ܘܗܘܪܡܝܙܕ ܬܘܒ ܒܪ ܦܝܪܘܙ. ܘܡܗܪܢܫܝܐ ܒܪ ܒܝܙܕܓܪܕ܀ ܐܪܕܫܝܪ ܬܘܒ ܒܪ ܡܫܝܪܘܝ. ܘܝܙܕܓܪܕ ܒܪ ܫܗܪܝܪ. ܐܦ ܐܒܪܘܝܙ ܒܪ ܟܣܪܐ. ܘܐܙܪܡܝܕܘܟܬ ܬܘܒ ܒܪ ܫܝܪܘܝ܀ ܘܐܫܬܒܕܒܘ ܗܘ ܒܪ ܫܝܪܘܝ. ܘܐܦ ܡܗܪܘܢ ܬܘܒ ܒܪ ܫܗܪܒܪܙ ܘܫܝܪܘܝ ܗܘ ܒܪ ܦܪܘܝܙ. ܘܦܘܪܢܝܫ ܒܪ ܟܣܪܐ܀ ܦܪܘܟܙܕܢ ܬܘܒ ܒܪ ܟܣܪܐ. ܟ̈ܠܗܘܢ ܬܪܥܣܪ ܡܠ̈ܟܐ. ܘܫܢܝ̈ܗܘܢ ܡܢܝܢܐ܀ ܕܗܠܝܢ ܘܡܘܪܒܐ ܘܠܒܘܫܬܐ. ܗܢܘܢ ܕܐܦܩ ܗܘܐ ܒܟܠܗ ܐܟܠܐ ܐܕܡ ܡܢ ܦܪܣܝܐ. ܘܐܬܦܠܓ ܡܢ ܐܟܘܢ ܒܢܝܐ. ܠܐܝܪܢ ܕܒܝܬ ܒܘܪܐ܀ ܘܫܢܘ ܒܐܘܪܫܠܡ ܒܪ ܝܗܘ. ܘܡܠܟܘܬܐ ܡܕܒܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ. ܒܕܡܐ ܕܟܠܗ ܠܐܪܒܥܐ ܕܝܗܘܕ܀ ܘܒܪ ܟܠܗ ܗܘܘ ܠܫܢܬ ܒܒ̈ܝܐ. ܐܫܝܢ ܒܡܒܒܐ ܕܠܫܡܘܗܝ. ܘܫܢܘ ܡܡܠܟܝܢ ܒܪ ܝܗܘ. ܒܕܡܐ ܕܐܬܘ ܠܐܘܪܫܠܡ܀

ܘܒܪ ܫܢܒܐ ܗܘܘ ܡܫ̈ܝܠܐ. ܡܢ ܬܠܬܐ ܠܒ̈ܝܐ. ܠܒܐ ܐܪܒܥܘ ܝܢ ܡܠܟܘܬܗܘܢ. ܗܝܕܝܢ ܗܘ ܪܫܝܒܐ܀

ܘܟܠܒܫܐ ܩܪܐ ܠܡܒܫܪܐ. ܘܒܐܒܫܒܫܐ ܫܐܠ ܐܢܘܢ. ܕܒܐܝܠܐ ܕܒܠܐ ܐܬܝܢ ܠܗܘܢ. ܒܗܕܗ ܕܒܘܒܒ ܢܗܘܪܐ܀

ܘܦܪܐ ܐܢܘܢ ܒܠܐܝܬ. ܘܫܪܪ ܐܢܘܢ ܠܡܒܫܪܐ. ܘܠܐ ܒܣܒܘ ܐܝܟܐ ܐܬܝܗܘܢ. ܗܘ ܕܦܪܫܘ ܠܐܝܡܪܗ܀

Und sie forschten und fanden in ihren Büchern, daß der Messias ausgehen sollte aus dem Hause Davids und Abrahams am Ende der Zeiten auf Erden.

Und sofort erhob sich Persien in Eile und wählte aus seinen Söhnen zwölf gelehrte Männer aus.

Und schickte sie, daß sie mit Umsicht die Ankunft des himmlischen Königs der Könige erforschten und des Trägers der Kronen jeglicher Herrschaft.

Ihre Namen sind: Zarwandad bar Ṭàban und Hormîzdad bar Seṭrôs und Gûšnàsaph bar Gûndàphar.

'Îrîšàk bar Mîhrôḳ und Zarwandàd bar Warwandad und 'Îrihô bar Kesrô und Arṭaḫšîšt bar Ḫôlîd.

Und 'Esṯʻabdôn bar Ŝîšrôn und Mîhrôḳ bar Ḫôhîm und Ḫšîraš bar Ṣapḫàn und Ṣardàlaḫ bar Beldàràn.

Und Mrôdāk bar Beldàn, zwölf Könige, Königssöhne, und sie nahmen mit sich Geschenke.

Gold und Myrrhe und Weihrauch, die Vater Adam aus dem Paradiese mitnahm und die von unserm mystischen Vater zur Ehrung seines eingeborenen Sohnes aufbewahrt wurden.

Und sie machten sich auf den Weg und reisten ab und ein Engel geleitete sie, bis sie das Judenland betraten.

Und als sie bei den Hebräern eintrafen, ließ der Stern seine Strahlen verlöschen und sie begannen unterwegs zu fragen, bis sie nach Jerusalem kamen.

Und als die Israeliten von den chaldäischen Prinzen das Gerücht hörten, brachten sie (es) vor ihren König Herodes, den Frevler.

Und insgeheim ließ er die Magier kommen und heuchlerisch frug er sie, wann ihnen das Vorzeichen des leuchtenden Sterns erschienen sei.

Und er berief sie öffentlich und sandte die Magier aus: „Gehet und forschet, wo er ist, der euch zu seiner Ehrung gerufen.

ܘܡܢܐ ܕܐܫܬܡܥܬܘܢܝܗ̇، ܐܘ ܪ̈ܒܘܢܝ. ܕܐܦ ܐܢܐ ܒܫܦܝܘܬܐ.
ܐܙܠ ܐܒܪܘܟ ܘܐܫܟܚ ܠܗ. ܘܐܬܒܣܡܘܢ، ܘܐܘܕܐ ܠܒܪܗ܀

ܘܟܕ ܫܡܥ ܐܬܘܪܝܐ. ܐܡܪ ܒܡܕܒܪܐ ܠܩܘܡܗ، ܐܒܗ̈ܬܐ ܕܪܕܐ
ܗܘܐ ܡܢ ܩܕܝܡ. ܘܫܕܪ ܐܢܘܢ ܠܒܝܬܠܚܡ܀

ܘܟܕ ܢܦܩܘ ܗܘܘ ܠܡܕܝܢܬܐ. ܕܢܚܙܐ ܒܗ̇ ܒܪ ܡܠܟܐ، ܫܡܠܘ
ܬܠܬܐ ܡܢ ܪ̈ܚܡܘܗܝ. ܘܐܪܟܢܘ ܐܢܘܢ ܩܕܡ ܪ̈ܓܠܘܗܝ܀

ܘܩܪܒܘ ܟܠܗܘܢ ܘܣܓܕܘ ܠܗ. ܘܗܡܫܘ ܘܐܙܠܘ ܒܫܪܝܪܘܬܗ.
ܕܢܗܘܘ ܫܒܝ̈ܚܐ ܕܐܬܡܠܟܬ. ܟܕ ܒܡܕܒܪܐ ܕܟܕܡ ܠܗܘܢ. ܟܠ
ܡܠܟܗ ܕܡܫܝܚܐ܀

ܘܦܬܚܘ ܓܙ̈ܝ ܣܝ̈ܡܬܗܘܢ. ܘܩܪܒܘ ܠܗ ܩܘܪ̈ܒܢܝܗܘܢ. ܕܕܗ̈ܒܐ
30a ܬܠܬܐ | ܕܡܟܕܡܝܢ. ܐܝܟ ܡܠܟܐ ܘܐܠܗܐ܀

ܘܢܟܒܘ ܘܡܟܘ ܟܕ ܐܡܪܝܢ. ܡܪܝ. ܡܪܝ. ܡܪܝܬ. ܡܫܝܚܐ
ܕܝܗܒ ܡܠܟܘܬܝ. ܒܪܝܬ ܠܐܪܥܐ ܘܠܫܡܝܐ܀

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܡܪܝ، ܕܡܫܬܘܕܥܬ. ܒܟܠܗܘܢ ܫܒܝ̈ܠܝܢ ܘܐܘܪ̈ܚܬܐ.
ܘܟܘ̈ܢܫܐ ܕܕܪ̈ܬܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ܀

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܕܒܗ ܝܘܡܐ. ܕܒܝܬ ܠܚܡ ܕܢܚܬ ܘܙܪܚܬ. ܠܝܗܘܕܐ
ܐܪܥܐ ܕܡܠܟܘܬܝ. ܘܐܦܝܣܬ ܠܐܪܥܐ ܡܢ ܚܘܒܗ܀

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܡܪܝ، ܕܢܚܬܬ. ܐܝܟ ܡܠܘܐܐ ܟܠܗ ܐܘܪܚܐ.
ܘܠܐ ܐܬܟܠܝܬ ܪܚܡܝ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܫܘܒܚܐ ܠܐܒܘܟ܀

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܕܕܪ̈ܟܐ ܕܢܚܬܬ ܠܝ. ܡܩܪܒܝܢ ܠܐܠܗܘܬܟ.
ܟܠܗ ܫܦܝܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܕܝܠܢܐ܀

Und wenn ihr ihn gefunden habt, kündet es mir, daß auch ich voll Eifer hingehe, ihn verehre und anbete, ihn preise und deinen Namen bekenne."

Und als die Assyrier weggingen, ließ der Stern wieder seine Strahlen leuchten, wie er vorher vorangezogen war, und führte sie nach Bethlehem.

Und als sie an die Höhle kamen, wo der Sohn des Allherrn lag, nahmen sie die Kronen von ihren Häuptern und legten sie ihm zu Füßen.

Und sie knieten alle nieder und beteten ihn an, und sie glaubten und bekannten seine Herrlichkeit, denn sie hatten das Neue, das geschehen war, mit Hilfe des Sternes gesehen, der ihnen die Geburt des Messias angedeutet hatte.

Und sie öffneten die Schätze ihres Vermögens, und brachten ihm ihre Geschenke dar, drei Geschenke brachten sie dar, die andeuten den Menschen, den König, den Gott.

Und jubelnd riefen sie laut: „Heilig, heilig, heilig bist du Christus, der du am Tage deiner Geburt Erde und Himmel erfreut hast.

Preis sei dir Herr, der du deine Vorsehung walten ließest in all unsern Wegen und Pfaden und in den Gedanken unsers Sinnes, Preis sei dir, Preis deinem Namen.

Preis sei dir, der du durch den Glanz deines Sternes uns eingeladen und gerufen hast zum großen Tage deiner Geburt und die ganze Erde erfreut hast.

Preis sei dir Herr, daß wir dich als Kind in der Krippe gesehen haben und unser Verstand doch nicht zweifelnd wurde, Preis sei dir, Preis deinem Vater.

Preis sei dir, daß wir die Geschenke, die du uns gabst, deiner Göttlichkeit darbringen dürfen, unbefleckten Herzens und reinen Gewissens.

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܕܐܡܟ ܠܐ ܡܬܡܟܪܐ. ܒܪܬ ܠܒܢܝܢ ܘܐܬܬܘܬܗ̇.
ܘܐܫܘܬ ܠܡܠܐܟ̈ܝܟ ܕܢܚܙܘܢ. ܘܢܐܬܘܢ ܘܢܣܓܕܘܢ ܠܒܪܬܟ ⁘

ܡܪܝܡ ܕܝܠܬ ܠܗܕܐ ܕܗܘܬ. ܡܒܪܟܐ ܗܘܬ ܠܡܕ̈ܢܚܐ. ܕܡܘ ܕܐܬܚܬܘ ܘܡܬܠܠܘܗ. ܢܗܘܐ ܠܘܬܐ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܟܡܐ ܬܬܒܪܟܘܢ ܒܪܡܐ ܠܥܠܡ ⁘

ܘܫܡ ܕܢܚܡ ܢܦܩ ܡܠܟܝ. ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܒܝܬܠܚܡ̈ܝܐ. ܐܫܘܐ ܠܟܠܗ ܕܬܚܐ ܬܚܝܬ. ܒܢܘܟܐ ܕܪܟܐ ܕܗܟܐܬܝܬܝܢ. ܘܫܒܚܐ ܟܠ ܟܢܫܐ ܫܘܘ ܠܟ ܬܫܒܘܚܬܐ ܡܢ ܟܠ ܦܘܡ̈ܝܢ ܕܒܢ̈ܝܐ ܘܐܢ̈ܫܐ ܠܟܠܗ ܥܠܡܝܢ ⁘

Preis sei dir, der du aus dem Nichts unsere Natur geschaffen und sie geordnet hast, und deine Geschöpfe gewürdigt hast, daß sie (ver)ehren und kommen und deine Majestät anbeten dürfen.

Maria, die das sah, was geschah, segnete die Magier: „Jener, dessentwegen ihr gekommen seid, sei (euch) Begleiter auf euren Wegen, und in ihm möget gesegnet sein in Ewigkeit.“

Und uns, die wir den Tag deiner Geburt feiern in Gesängen des Heiligen Geistes, würdige uns alle, daß wir deine Gnade erfahren am großen Tage deiner Wiederkunft, und wir alle einmütig rufen dürfen: Preis sei dir von jedem Mund der Engel und Menschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.